©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

# BUCHBESPRECHUNGEN UND -ANZEIGEN

Alexander Novotny, Franz Josef I. — An der Wende vom alten zum neuen Europa. Persönlichkeit und Geschichte, Bd. 46. Musterschmidt-Verlag Göttingen, Göttingen 1968. Brosch. S 40,—.

In unserem Zeitalter der Massen wird zu gerne übersehen, welche Rolle die Persönlichkeit in der Geschichte der Menschheit gespielt hat bzw. spielt. Darauf hinzuweisen ist das besondere Anliegen der biographischen Reihe „Persönlichkeit und Geschichte". Als Verfasser der einzelnen Biographien finden wir Sachkenner, die Ergebnisse oft langjähriger Forschung in knapper, lebendiger und leicht lesbarer Form vorzulegen bemüht sind, wodurch Gewähr geboten wird, daß die Reihe anregend und aktuell wirkt.

Der vorliegende 46. Band ist dem österreichischen Kaiser Franz Josef I. gewidmet. Der Autor ist Alexander Novotny, Ordinarius für Allgemeine Neuere Geschichte an der Grazer Universität, dessen Hauptarbeitsgebiet sich auf die österreichische und europäische Geschichte von der Zeit Leopolds I. bis zur Europapolitik nach 1918 erstreckt. Dabei mußte sich Novotny im besonderen mit der Person Franz Josefs auseinandersetzen, des österreichischen Herrschers „an der Wende vom alten zum neuen Europa" — wie bezeichnenderweise der Untertitel dieses Büchleins lautet. Hatte doch dieser Monarch in seinem 86 Jahre währenden Leben, davon 68 Jahre im schwierigen Herrscheramt, wie kaum ein zweiter eine Zeit durchzustehen, die viele harte Prüfungen bescherte. Franz Josef wurde als letzter bedeutender Regent des Hauses Habsburg zum Begriff eines ganzen Zeitalters und lebt heute noch in der Erinnerung als Symbolgestalt des alten Österreich weiter.

Die Biographie eines Herrschers, dessen Regierungszeit so vielen und starken Wandlungen unterworfen war, in knapp 100 Seiten darzubieten ist natürlich kein einfaches und leichtes Unterfangen, und doch ist es dem Autor gelungen, ein abgerundetes Bild der Persönlichkeit Franz Josefs zu geben, wobei naturgemäß vor allem die politischen Probleme und Aufgaben des Regenten im Vordergrunde stehen. Von der stürmischen Zeit der 1848/49er Jahre an über die wichtigsten außen- und innenpolitischen Ereignisse bis zum Ausbruch des Zweiten Weltkrieges spannt sich der Bogen der Darstellung, begleitet von Tragödien familiärer Art, wie der Hinrichtung des Bruders in Mexiko, der Ermordung der geliebten Gattin, dem Tod des Kronprinzen und des Thronfolgers. Franz Josef war in eine Zeit hineingestellt, die grundlegende Veränderungen in allen Lebensbereichen mit sich brachte, und er war gezwungen, diese Zeit bis zur bitteren Neige auszukosten — er war ein für seine Zeit durchaus moderner Herrscher und doch ein Mann der Tradition, sozusagen deren Verkörperung — vielleicht war es die einzige Möglichkeit, ein zusammenbrechendes Weltreich noch aufrechtzuhalten.

Uns ist es heute mehr als 50 Jahre nach dem Tode Franz Josefs noch immer nicht möglich, ein erschöpfendes Urteil über ihn zu fällen, Büchlein wie dieses können uns aber doch helfen, ihn in Bälde eine möglichst gerechte Würdigung erfahren zu lassen.

H. Seedoch

Römische Forschungen in Niederösterreich. Beiheft 8, hgg. v. E. Swoboda (†), Carnuntum Jahrbuch 1963/64, 1965 Verlag Hermann Böhlaus Nachf./Graz-Köln. 98 S. VIII Tafeln. S 86,—.

Die Schriftleitung der Carnuntum-Jahrbücher vereinigte bei der Herausgabe dieses Bändchens den aktuellen Bericht über die jüngsten Grabungen und mehrere von E. Swoboda redigierte wissenschaftliche Abhandlungen, die in den weiten Rahmen der Forschungen Carnuntums und seiner vielschichtigen Probleme gehören. Der erste Teil beginnt mit einem Artikel E. Swobodas über Traian und den pannonischen Limes. E. Barley verfaßte in englischer Sprache den zweiten Aufsatz, der als Fortsetzung eines in den Car.-Jb. 1957 (1958) S. 3 ff erschienen Artikels gedacht ist und die Beförderung und Transferierung der römischen Centurionen in der Armee näher behandelt.

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

An weiteren Beiträgen wären zu nennen, I. Weiler, Orbis Romanus und Barbaricum, J. Šašel u. I. Weiler, Zur Augusteisch-Tiberischen Inschrift aus Emona, E. Diez, Mythologisches aus Carnuntum und H. G. Kolbe, Die Laufbahn des Faustianus aus Carnuntum. In der zweiten Hälfte des Bändchens legen die Ausgräber Rechenschaft über die Grabungen während der Jahre 1963/64 im Bereich der sog. Palastruine. Nach einer Darstellung der Ergebnisse, welche die Arbeiten im Mittelhof und den östlich anschließenden Räumen zutage gebracht hatten, wird das gesamte Kleinfundmaterial ex 1963 (Keramik, Münzen etc.) vorgestellt, wobei die relativ reiche Ausbeute an Terra Sigillatabruchstücken gebührend publiziert wurde. Eine Analyse über die Mörtelarten der Palastruine beschließt den 8. Band.

Im Vorwort des 1. Jahrganges des Carnuntum-Jahrbuches betonte der Herausgeber den Zweck dieser neu gegründeten Schriftreihe. Es sollen der Fachwelt alljährlich die neuesten Grabungsergebnisse zugänglich gemacht werden. Darüber hinaus sei die Publikationsreihe auch Beiträgen zur Geschichte und Kultur Pannoniens vorbehalten, um unser Wissen von Carnuntum nicht isoliert, sondern in den notwendigen Zusammenhang mit der Provinzial- und Reichsgeschichte zu stellen. Dieses Programm erfüllten die Herausgeber und Mitarbeiter voll und ganz. Für einen breiten Leserkreis sind die einzelnen Jahrbücher nicht geschrieben. Wer sich aber mit der Geschichte Carnuntums näher beschäftigt, der wird und muß diese Schriftenreihe immer wieder zur Hand nehmen.

G. Langmann

Guglia, O. und Festetics, A.: Pflanzen und Tiere des Burgenlandes. Achtzig bemerkenswerte oder gefährdete Arten in Wort und Bild. 204 Seiten mit 80 Tafeln, davon 8 farbig. Österr. Bundesverlag. Wien 1969. Preis S 168,—.

„Pflanzen und Tiere des Burgenlandes" ist der Titel eines kleinformatigen Buches, welches auf seinem Einband das prächtige Bild eines weißsternigen Blaukehlchens, eines der prachtvollsten Vögel des Neusiedlerseeraumes, zeigt. Die beiden Autoren, Dr. phil. Otto Guglia, w. Hofrat im Bundesministerium für Unterricht, Wien und Dr. phil. Antal Festetics, Assistent am I. Zoologischen Institut der Universität Wien, haben mit der vorliegenden Publikation eine Lücke am Büchermarkt geschlossen, welche den Naturwissenschaftler wie auch den interessierten Laien immer wieder zu Bewußtsein gekommen ist. Eine glänzend geschriebene und fachlich ausgezeichnete Einführung in die Natur des Burgenlandes, also eine kleine biologische Landeskunde, wurde einem speziellen Teil aus achtzig ausgewählten Pflanzen und Tieren vorangesetzt. Wenn auch aus der Auswahl der Objekte die Fachrichtungen der Autoren, des Wahlburgenländers Guglia als Floristen und von A. Festetics als ambitioniertem Oekologen und Wirbeltierzoologen deutlich hervorgehen, so muß man doch die Gründe anerkennen, welche zur Darstellung der je 40 Arten von Pflanzen und Tieren bewog. Gerade dieses Schöpfen aus der Fülle des Angebotes der Natur, welche das Burgenland mit dem Neusiedlersee so berühmt machte, sollte aber jeden Leser auf die Verpflichtung zu Erhaltung dieses Gutes verpflichten. Auch in diesem Sinne ist dem Buch mit den instruktiven Bildtafeln ein voller Erfolg zu wünschen. Der Rezensent kann dieses Werk jedenfalls nur vollinhaltlich begrüßen, wenngleich es ihm unerklärlich ist, warum nicht ein repräsentativeres Format gewählt wurde. Der Inhalt hätte es verdient!

F. Sauerzopf

Österreichisches Biographisches Lexikon 1815—1950. Hg. v. d. Österr. Akademie der Wissenschaften unter d. Leitung von L. Santifaller, bearbeitet v. E. Obermayr-Marnach. 16. Lieferung — Großoktav, 96 Seiten. Hermann Böhlaus Nachf. Graz-Köln 1966. Brosch. ö.S. 46,—; 17. Lieferung — Großoktav, 96 Seiten. Hermann Böhlaus Nachf. Graz-Köln 1966.

Herausgeber und Bearbeiter dieses Lexikons, das alle Persönlichkeiten des öffentlichen, wissenschaftlichen, kulturellen, wirtschaftlichen etc. Lebens, die zwischen 1815 und 1950 im jeweiligen österreichischen Staatsverband gelebt haben, zu erfassen versucht, haben mit der Lieferung dieser beiden Teilbände wieder gezeigt, daß sie das in weiten Kreisen bereits als unentbehrlich angesprochene biographische Nachschlagwerk

©Amt der Burgenländischen Landesregierung, Landesarchiv, download unter www.zobodat.at

mit großem Eifer vorantreiben, aber trotz Forcierung dieser Arbeit die hiebei notwendige wissenschaftliche Sorgfalt nicht vernachlässigen. Die 16. Lieferung beinhaltet die Biographien von Knolz bis Kolowrat-Krakowsky Johann und bringt für unseren Raum die Ödenburger Friedrich Frh. von Kochmeister, Großhändler und Präsident der Waren- und Effektenbörse in Budapest (S. 22) und Gusztáv Köszegi-Brandl (S. 52), bekannt durch seine Porträts und Genrebilder sowie den Maler und Zeichner Anton Köpp von Felsenthal (S. 43), Sohn des 1738 in Eisenstadt geborenen Malers und Mosaikkünstlers Wolfgang Köpp von Felsenthal. Die 17. Lieferung umfaßt 325 Kurzbiographien von Kolowrat-Krakowsky Leopold bis Kraft und enthält u. a. den 1873 in Oberpullendorf verstorbenen Maler Alexander Kozina (S. 180) und den besonders im Revolutionsjahr 1848 berühmt gewordenen Staatsmann Ludwig Kossuth (S. 152).

A. Ernst

Alte Weihnachtskrippen aus Niederösterreich. N.Ö. Landesmuseum, Sonderausstellung vom 12. Dez. 1968 bis 6. Jänner 1969, Katalog N.F. Nr. 43. Text: Dr. Hermann Steininger.

Zu der im Vorjahr vom N.Ö. Landesmuseum gezeigten Sonderausstellung „Alte Weihnachtskrippen aus Niederösterreich" wurde ein Katalog aufgelegt, der auch über den Rahmen der Veranstaltung Gültigkeit besitzt und Beachtung verdient. Der Verfasser verzichtet darin auf die übliche Form mit einleitendem Textteil und beschreibendem Katalogteil. In einer ausführlichen Abhandlung bringt er eine Bestandsaufnahme aller niederösterreichischen Krippen bis etwa 1900, auch derjenigen, die in der Ausstellung nicht gezeigt werden konnten, einschließlich der vielfältigen Nebenformen wie Modeln, Hinterglasbilder und Wachsstöcke mit weihnachtlichen Themen, Ybbstaler Nikolohäuschen u. a. m. Er geht dabei geographisch nach den Landesvierteln vor und sucht dabei auch Krippenlandschaften darzustellen. Der Verweis auf nordburgenländische Krippen, deren Figuren er bodenständig nennt, trifft allerdings nicht zu. In einer anschließenden Tabelle erscheinen alle im Aufsatz genannten Objekte — insgesamt die stattliche Zahl von 138 — alphabetisch nach Orten geordnet und mit Hinweisen auf die Seitenzahlen im vorhergehenden Text und auf Katalog- und Abbildungsnummern versehen. Der Textteil ist mit hübschen und instruktiven Zeichnungen aufgelockert, ein umfangreicher Bildteil mit Schwarz-Weiß-Photos schließt an. Zu bemängeln wäre der Stil, eine einfachere Sprache hätte der Wissenschaftlichkeit gewiß keinen Abbruch getan, wäre dem Thema gerechter gewesen und hätte die zahlreichen Krippenliebhaber mehr angesprochen. Davon abgesehen nimmt der mit größtem Fleiß zusammengestellte Katalog einen wichtigen Platz in der einschlägigen Literatur ein, umso mehr, als die Krippenkultur der östlichen Bundesländer im Vergleich zu der westlichen noch wenig gewürdigt wurde.

C. Prickler

Vom 8. bis 13. September 1969 hat in Wien unter Beteiligung von Namenforschern aus fast allen Staaten der Erde der 10. Internationale Kongreß für Namenforschung stattgefunden.

Bereits zu Beginn der Tagung konnten 2 Bände Abhandlungen herausgegeben werden, die auf 1060 Seiten Vorträge aus allen Gebieten der Namenkunde, vor allem aber zum Hauptthema des Kongresses „Die Berge in der Namenkunde" beinhalten. Die Bände sind noch zum Preis von US $ 25,— beim Verlag der Wiener Medizinischen Akademie, Stadiongasse 6—8, 1010 Wien zu beziehen.

Ein Nachtragsband zum Subskriptionspreis von US $ 8,— wird gleichfalls von obigem Verlag herausgegeben werden. Subskriptionsschluß ist der 31. Dezember 1969. Preis nach Subskriptionsschluß US $ 10,—.

# ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Burgenländische Heimatblätter

Jahr/Year: 1969

Band/Volume: 31

Autor(en)/Author(s): Seedoch Johann, Langmann Gerhard, Sauerzopf Franz, Ernst August, Prickler Clara

Artikel/Article: Buchbesprechungen und -anzeigen 190-192